Neue Abzeichen für die Armeeseelsorge

Autor(en): **Brechbühl Diaz, Denise**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **98 (2023)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1047594

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neue Abzeichen für die Armeeseelsorge

Bis dato trugen Seelsorger und Seelsorgerinnen der Schweizer Armee das Dienstzweigabzeichen, ein Kreuz, am Kragen ihrer Uniform. Mit der religiösen Öffnung der Armeeseelsorge wird auch das Dienstzweigabzeichen angepasst.

Denise Brechbühl Diaz

Diese Abzeichen sind ab diesem Jahr gültig.

Sie sind unterwegs auf dem Feld. Wenn ein Angehöriger der Armee ein Gespräch sucht oder über Gott und die Welt sprechen will, sind sie zur Stelle. Aktuell sind in der Schweizer Armee 171 Seelsorger und Seelsorgerinnen im Dienst tätig. Man erkennt sie an ihrem Abzeichen, ein Kreuz am Kragenspiegel – bis heute.

Geschichte des Abzeichens

Dass das Dienstzweigabzeichen ein Kreuz ist, ist geschichtlich verankert. Denn bis vor drei Jahren gab es nur römisch-katholische sowie reformierte und christ-katholische Armeeseelsorger. 2020 wurden Seelsorger mit freikirchlichem Hintergrund zum Dienst zugelassen, seit letztem Jahr auch mit jüdischem und muslimischem Hintergrund. Daher bekam die Armeeseelsorge den klaren Auftrag, für den Dienstzweig ein neues und für alle einheitliches Dienstzweigabzeichen vorzuschlagen.

«Wir haben verschiedene Möglichkeiten geprüft», sagt Samuel Schmid, Chef Armeeseelsorge, dem SCHWEIZER SOLDAT im Interview. Auch Umfragen wurden geführt.

Eine Kompromisslösung

Der Entscheid lag bei der Armeeführung und ist wie folgt: Der Dienstzweig der Armeeseelsorge erhält mehrere Dienstzweigabzeichen. Je nach religiöser Zugehörigkeit tragen Armeeseelsorger den Kragenspiegel ihres religiösen Hintergrunds.

Ein einheitliches Dienstzweigabzeichen war vom Tisch. Das heisst, christliche Seelsorgende behalten das Kreuz. Als Partner der Armeeseelsorge hatte die Föderation islamischer Dachorganisationen Schweiz und der Schweizerische Israelitische Gemeindebund die Möglichkeit Vorschläge einzubringen. Seelsorger mit jüdischem Hintergrund werden künftig die Gesetzestafeln am Kragen tragen. Diese verweisen auf die Tafeln mit den Zehn Geboten, die Moses am Berg Sinai in Empfang genommen hat.

Auf dem Abzeichen zu sehen sind die ersten zehn Buchstaben des hebräischen Alphabets, die für die zehn Gebote stehen. Das Abzeichen für Seelsorgende mit muslimischem Hintergrund ist das Emblem einer Mondsichel. Die wichtigsten muslimischen Feste hängen mit dem Mondkalender zusammen, auch das islamische Jahr richtet sich nach dem Mondkalender.

Positive Reaktionen

Die Reaktionen auf die neuen Abzeichen seien positiv gewesen, so Schmid. «Ich bin der Überzeugung, dass dies eine weise, pragmatische und zielführende Entscheidung ist und stehe mit Überzeugung voll dahinter, ebenso das Team der Armeeseelsorge». Die Abzeichen werden dieses Jahr eingeführt.

Die eigene religiöse Verwurzelung ist zwar wichtig, steht aber im Hintergrund. Die Werte und Prinzipien sind für alle Armeeseelsorgenden gleich.

«Die Armeeseelsorge ist für alle da», sagt Armeeseelsorger Schmid. Es ist möglich, dass in Zukunft auch andere Armeeseelsorger und Armeeseelsorgerinnen mit religiösem Hintergrund tätig sind, zum Beispiel Buddhismus und Hinduismus.

Bilder: VBS

So sah es vor 2023 aus: Alle Armeeseelsorger trugen das Kreuz auf dem Kragenspiegel.